

I. Wer hat's erfunden?

I. Wer hat's erfunden?

- Streikende Textilarbeiterinnen in New York 1857
- Die Frauen der „Sozialistischen Partei Amerikas“ 1908
- Clara Zetkin 1910
- Wladimir Iljitsch Lenin 1921
- Die Frauen im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück 1945

II. Geschichte des Frauentages in Deutschland



- 1933-1945:
Frauentag ist
verboten
➔ Mutter-
tag wird
offizieller
Feiertag



- Im geteilten Deutschland:
- DDR: staatssozialistischer Feiertag
- BRD: Frauentag verliert an Bedeutung

- Westdeutsche Frauenbewegung Ende der 60er Jahre macht wieder auf den Tag aufmerksam → aber kritisches Verhältnis wegen Feierpraxis in der DDR
- 1975 richten die Vereinten Nationen erstmals eine Feier aus
- 1993/1994 hat der Tag in Deutschland sein politisches Comeback
- Historische Interpretation: „Seitdem scheint der Tag ins kollektive Gedächtnis der Gesamtbevölkerung aufgenommen zu sein“

III. Um was ging es?
Um was geht es?

- Vor dem 1. Weltkrieg: Kampf für das Frauenwahlrecht
- Aktionstag gegen den 1. Weltkrieg
- Nach 1918: Arbeitszeitverkürzung, Senkung der Lebensmittelpreise, Schulspeisung legaler Schwangerschaftsabbruch
- 1933-1945: Widerstand und sozialistische Untergrundarbeit
- In der DDR: „sozialistischer Muttertag“

- BRD: Frieden und Kampf gegen die Wiederbewaffnung
- Ab 1993/1994: Einforderung von verlorenen Frauenrechten
 - ➔ bessere Bildung für Mädchen, Chancengleichheit, gegen die Verurteilung nichtheterosexueller Lebensweisen, gegen die Gewalt an Frauen, gleiches Entgelt für gleiche und gleichwertige Arbeit, gegen das Leid in Krisengebieten, Rolle der Frau in politischen Entscheidungsprozessen, etc.

IV. Für was lohnt es sich heute zu kämpfen?



